

Stadtblatt

August 2026



Schutzmechanismen für Kinder und Pädagoginnen

Kinderschutzkonzept als wichtiges Hilfsmittel (S. 3)



Schlüssel für eine gute Zukunft

Nach der Karenz geht es für die meisten Eltern wieder ins Berufsleben zurück. Damit dieser Schritt möglich ist, braucht es ein breit gefächertes Betreuungsangebot für die Kinder. Als Stadtgemeinde sind wir uns dieser Verantwortung bewusst und haben unsere Kinderbetreuung in den letzten Jahren maßgeblich ausgebaut. Im kommenden Herbst können wir rund 470 Kinder aufnehmen, was einer Betreuungsquote von rd. 95 % entspricht. Zusätzliche Plätze bieten private Betreuungseinrichtungen und Tageseltern an.

Die Anforderungen steigen

Die Kinderbetreuung hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Sie ist Infrastruktur für Familien, Voraussetzung für gute Bildung und ein tragender Teil des sozialen Zusammenhalts. In den vergangenen Jahren hat sich die Lebensrealität vieler Familien spürbar verändert. Wirtschaftliche Unsicherheiten, steigende Lebenshaltungskosten und ein zunehmend komplexer Alltag treffen auf einen Dienstleistungsbereich, der hohe Anforderungen erfüllen muss: sichere, verlässliche und pädagogisch hochwertige Betreuung – und das mit ausreichender Kapazität an Plätzen. Gute Betreuung bedeutet nicht nur Aufsicht, sondern gut durchdachte pädagogische Konzepte, kleine Gruppen, abgestimmte Settings und eine Kultur des Miteinanders. Frühe Bildung wirkt sehr langfristig, sie fördert Sprachentwicklung, soziale Kompetenzen, Selbstständigkeit und Lernfreude. Für viele Familien ist das entscheidend, um Beruf und Familie wirklich in Balance zu bringen. Wer Kinder betreut, leistet eine sehr anspruchsvolle und verantwortungsvolle Arbeit. Es braucht Rahmenbedingungen, die diese Tätigkeit attraktiv machen – etwa durch gute Arbeitsbedingungen, realistische Gruppengrößen und laufende Fortbildungsmöglichkeiten. Eine stabile Betreuung ist nicht nur eine Frage von Häusern oder Ausstattung, sondern vor allem eine Frage von Menschen, die gerne in diesem Beruf arbeiten. Zukunft beginnt dort, wo Kinder sicher sind, Eltern Entlastung finden und es ein gutes Miteinander zum Wohle der Kinder gibt.

Ihr Bürgermeister
Erich Rohrmoser

Inhalt

- 3 **Schutz für Kinder und Pädagoginnen**
Anwendung eines Kinderschutzkonzeptes
- 4 **Saalfelden ist „radlbar“**
Vorschau auf die Mobilitätswoche
- 5 **Obere Lofererstraße**
Missverständnisse bei Einbahnregelung
- 7 **Brandgefahr: Akkus und Batterien**
Landesstelle für Brandverhütung informiert
- 8 **Inklusive Ferienbetreuung**
Hilfswerk und SOB arbeiten zusammen
- 10 **Neues aus der Gastro-Branche**
Von Burger bis Weinbergschnecke
- 11 **Ripper Bike Studio & GREYBOX IT**
Zwei Unternehmen im Porträt
- 12 **Bürgerau**
Steckbrief: Saalfeldner Stadtteile
- 15 **Die Stadt wird zur Bühne**
Vorschau auf das 46. Jazzfestival Saalfelden
- 16 **Begegnungen im analogen Raum**
10 Jahre Theaterherbst Saalfelden Leogang
- 18 **Damit Schule ein sicherer Ort bleibt**
Schlösser und Überwachung genügen nicht
- 19 **Padel Anlage kurz vor Fertigstellung**
Neue Sportart hält Einzug in Saalfelden

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Auflage: 9.300 Stück
Druck: RB Druck GmbH, Saalfelden - produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens (UW-Nr. 1461)

Klimabeitrag für:



**Bäume
für
morgen**



Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Foto Titelseite: Bernhard Pfeffer

Wussten Sie, dass ...

- >> ... es im öffentlichen Stadtraum **2.328 Bäume** gibt?
92 Prozent der Stadtbäume sind **Laubbäume**.
- >> ... es in Saalfelden **rd. 29 ha öffentliche Grünflächen** gibt, die von der Stadtgemeinde bewirtschaftet werden?
- >> ... **rd. 2 ha** der Grünflächen als **Blumenwiesen und naturnahe Lebensräume** bewirtschaftet werden?



Schutzmechanismen für Kinder und Pädagoginnen

In wenigen Wochen startet das neue Kinderbetreuungsjahr. In der Kinderbetreuung spiegeln sich gesellschaftliche Veränderungen wider. Seit Kurzem kommt ein einheitliches Kinderschutzkonzept zum Einsatz. Und es wird vermehrt in Coaching und Personalentwicklung investiert.

Saalfelden ist eine offene und sozial engagierte Stadt. Die Vielfalt der Familien bringt unterschiedliche Bedürfnisse und Herausforderungen mit sich. Genau diesen Herausforderungen stellen sich Elementarpädagoginnen jeden Tag. Dabei steht immer das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. „In unseren Einrichtungen nehmen wir gesellschaftliche Veränderungen sehr stark wahr“, berichtet Katharina Jan, die Koordinatorin der kommunalen Betreuungseinrichtungen. „Mit dem Ausbau frühkindlicher Bildung und ganztägiger Betreuungsangebote lässt sich eine zunehmende Delegation einzelner Erziehungs- und Betreuungsaufgaben von Eltern an professionelle Institutionen beobachten. Bei all unseren Handlungen als Pädagoginnen ist aber klar: Die Verantwortung für das Wohl und die Erziehung der Kinder liegt rechtlich und moralisch bei den Eltern. Diese Verantwortung kann nicht vollständig an Dritte delegiert werden, auch wenn Betreuungseinrichtungen einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder leisten. Wir verstehen uns als unterstützende Partner für die Familien - nicht als Ersatz.“

Bedarf zu 95 % gedeckt

Rund 470 Kinder starten im September in den sechs städtischen Betreuungseinrichtungen

in ein neues Jahr. Insgesamt werden 30 Gruppen angeboten: 19 Gruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren, 5 alterserweiterte Gruppen (1-6 Jahre) und 6 Kleinkindgruppen (1-3 Jahre). Der Bedarf an Betreuungsplätzen kann in Saalfelden zu 95 % gedeckt werden. „Es gibt eine Warteliste, darauf befinden sich überwiegend Kinder unter 3 Jahren“, berichtet die Koordinatorin. An dieser Stelle sei erwähnt, dass es noch freie Plätze bei Tagesestern in Saalfelden gibt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei der Regionalstelle des Hilfswerk Salzburg (T +43 6542 746 22).

Immer mehr Kinder mit Förderbedarf

Der Betreuungsaufwand ist nicht bei jedem Kind gleich. Die Zahl der Kinder, die inklusive Entwicklungsbegleitung benötigen, steigt seit Jahren an. Katharina Jan: „Ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf nimmt zwei Plätze in Anspruch. Daher ist die Anzahl der Plätze zumeist nicht ident mit der Anzahl der Kinder in einer Gruppe. Zu den häufigsten Diagnosen zählen Autismus und ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörung).“ Diese Entwicklung bedeutet, dass der Bedarf an Elementarpädagoginnen mit einer Zusatzausbildung steigt. „Vor kurzem haben zwei Pädagoginnen die Ausbildung zur inklusiven Elementarpädagogik abgeschlossen. Eine weitere Mitarbeiterin befindet sich in Ausbildung.“

Leitfaden für Kinderschutz

36 Seiten stark ist das Kinderschutzkonzept, das in allen kommunalen Betreuungseinrichtungen zur Anwendung gelangt. Der Leitfaden basiert auf den Vorgaben der UN-Kin-

derrechtskonvention und beinhaltet unter anderem einen Verhaltenskodex, der verbindliche Regeln im Umgang mit Kindern definiert. Auch ein Krisenplan bei Verdacht auf Gewalt an Kindern ist Teil des Konzeptes. Es wird genau beschrieben, auf welche Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung geachtet werden muss. Katharina Jan: „Dieses Konzept ist ein wichtiges Hilfsmittel für alle, die in einer Betreuungseinrichtung tätig sind. Unsere Berufsgruppe ist gesetzlich dazu verpflichtet, bei einem begründeten Verdacht auf Misshandlung, Vernachlässigung oder sexuellen Missbrauch eines Kindes eine Meldung an die Behörde zu machen. Wir achten immer auf eine Kommunikation auf Augenhöhe. Um keine voreiligen Schlüsse zu ziehen, wird zuallererst mit den Eltern gesprochen.“

Unterstützung für das Personal

Nicht nur für die Kinder ist Unterstützung wichtig, sondern auch für das pädagogische Personal. Besonders wenn es zu Konflikten und belastenden Erlebnissen kommt. „Wir haben Situationen, wo selbst erfahrene und gefestigte Pädagoginnen an ihre Grenzen stoßen. Deshalb bieten wir Coaching an - sowohl durch externe Therapeuten als auch intern. Und wir setzen verstärkt auf Peer-Systeme, wo sich Mitarbeiterinnen gegenseitig unterstützen. Das Angebot an Fortbildungen wird laufend ausgebaut. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hervorragende Arbeit. Ohne ihr großes Engagement wären viele Leistungen, die wir anbieten, nicht möglich. Daher ist es wichtig, die Rahmenbedingungen in den Einrichtungen auch auf ihr Wohl auszurichten.“



v.l. Kinderbetreuung-Koordinatorin Katharina Jan, Luisa, Luis und Leo, Pädagogin Sarah Neureiter

Mobilitätswoche: Saalfelden ist „radlbar“!

Autor: Roland Rendl
Bild: Maximilian Jan

Die Mobilitätswoche dauert heuer ausnahmsweise den ganzen Monat September. Bei der Aktion „Alles radlbar“ können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tolle Preise gewinnen. Eine weitere Besonderheit ist die Fahrradbörse im Wirtschaftshof.

Die Stadtgemeinde, das Stadtmarketing, die Klima- und Energiemodellregion Saalachtal, das Klimabündnis Salzburg und SalzburgRad laden alle Bewohner und Gäste dazu ein, von 1. bis 30. September 2026 für Einkäufe und Gastro-Besuche mit dem Fahrrad ins Zentrum von Saalfelden zu kommen und an der Aktion „Alles radlbar“ teilzunehmen.

Doch wo ist das Zentrum? Die Gemeindevertretung hat im heurigen Jahr den einstimmigen Beschluss gefasst, das Zentrum bzw. den Stadtkern nach dem Raumordnungsgesetz klar abzugrenzen. Das Zentrum reicht von der B 311 bis zur Berglandsiedlung und vom Friedhof bis zum Mühlrain. Mehr als 80 Geschäfte und Gastronomiebetriebe im Zentrum von Saalfelden nehmen an der Aktion „Alles radlbar“ teil. Weitere Infos zum Gewinnspiel finden Sie in der Infobox unten.

Marktplatz für gebrauchte Fahrräder

Sie haben ein fahrtüchtiges Fahrrad (auch Kinderräder, Mountainbikes, Rennräder) zu verkaufen oder möchten ein gebrauchtes erwerben? Bei der Fahrradbörse Saalfelden am 18. und 19. September 2026 haben Sie die Möglichkeit dazu.



Viele weitere Aktionen

Das Programm der Mobilitätswoche Saalfelden von 16. bis 22. September 2026 umfasst eine Reihe weiterer Programmpunkte: Den 10-Euro-Einkaufsgutschein für die Geschäfte der Fußgänger- und Begegnungszonen, den kostenlosen Fahrradcheck am Rathausplatz und gratis Fahrten mit den Regional- und Stadtbussen sowie dem Loigom Soifen Shuttle. Am 22. September, dem internationalen Autofreien Tag, werden an ausgewählten Plätzen Frühstückssackerl an Passanten verteilt, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Alle Infos zur Veranstaltungsreihe finden Sie im Folder der Mobilitätswoche und auf www.saalfelden.at.



Ich arbeite gerne für die Stadtgemeinde, weil ...

... ich eine sehr vielfältige Tätigkeit habe. Meine Aufgaben sind komplex und herausfordernd. Neben zwischenmenschlichen Kontakten mit Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen zählen die Erstellung von Dienstplänen, die Medikamentenbestellung und -vorbereitung, Visiten, Besprechungen, Planungen und Kontrollen zu meinen Aufgaben. Ich habe als Bereichsleiterin die Möglichkeit, Prozesse zu optimieren und Verbesserungen einzuführen. Ein kurzer Arbeitsweg und familienfreundliche Arbeitszeiten sind große Erleichterungen für mich.

Katrin Pandey

Bereichsleiterin Seniorenhaus



Bild: Seniorenhaus Farmach

Mobilitätswoche Saalfelden

1. bis 30. September 2026

Aktion „Alles radlbar“

In 83 Betrieben in Saalfelden hängt ein Plakat mit einem QR-Code und einem Printcode. Hol dir die „Österreich radelt“-App und nimm an der Aktion „Alles radlbar“ teil. Scanne in 5 Betrieben den QR-Code und gewinne ein Klimaticket Salzburg oder einen von 60 weiteren tollen Preisen. Du kannst dir auch in allen Betrieben einen Sammelpass holen und darauf fünf Printcodes eintragen. Gib den Sammelpass dann im Stadtmarketing-Büro ab, um an der Verlosung teilzunehmen.

16. bis 22. September 2026

10-Euro-Einkaufsgutschein

Im Veranstaltungsfolder „Mobilitätswoche Saalfelden“, der mit der Post an alle Saalfeldner Haushalte verschickt wird, befindet sich ein 10-Euro-Einkaufsgutschein. Dieser kann ab einem Einkaufswert von 15 Euro in den Geschäften der Fußgänger- und Begegnungszonen in Saalfelden eingelöst werden.

18. und 19. September 2026

Fahrradbörse

Du hast ein Fahrrad zu verkaufen? Dann

bringe es am Freitag, 18. September, zwischen 10 und 17 Uhr in den Wirtschaftshof Saalfelden.

Du möchtest ein gebrauchtes Fahrrad erwerben? Dann komme am Samstag, 19. September, zwischen 10 und 16 Uhr zur Fahrradbörse in den Wirtschaftshof.

16. bis 22. September 2026

Weitere Aktionen

- Kostenloser FAHRRAD-CHECK
- Gratis mit dem BUS
- Frühstückssackerl AUTOFREIER TAG

Mehr Infos: www.saalfelden.at

Obere Lofererstraße: Um Missverständnisse zu vermeiden

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: B. Pfeffer, ÖWD

Nach der Neugestaltung der Oberen Lofererstraße wurde im Herbst 2017 eine Begegnungszone mit einer abschnittswisen Einbahn verordnet. Achtung: Der Beginn der Begegnungszone bei der Kreuzung Polizei ist nicht der Beginn der Einbahnregelung!

Während der vor kurzem abgeschlossenen Sanierung der Obmarkstraße wurde die Einbahnregelung in der Oberen Lofererstraße vorübergehend außer Kraft gesetzt. Nun gilt sie wieder. Und zwar - wie bereits zuvor - im Abschnitt zwischen Keramik Weißensteiner und dem Stadtgarten Schwaighofer. Hier ist das Befahren mit Kraftfahrzeugen nur in Richtung Osten (Anton Wallner Straße) erlaubt.

Wo beginnt die Einbahn?

Zwischen der Kreuzung bei der Polizei und dem Objekt Lofererstraße 46, wo auch einige Firmen ihren Sitz haben, gilt keine Einbahn. Dieser Fahrbahnabschnitt ist eine Begegnungszone mit Gegenverkehr. Rechtsanwalt Erich Frenner betreibt eine Kanzlei in dem besagten Wohn- und Geschäftsgebäude. „Die Parkplätze meiner Kanzlei befinden sich im Innenhof des Hauses Lofererstraße 46. Die Einbahn-Reglung Richtung Anton Wallner Straße beginnt erst nach diesem Gebäude, so dass also die Ausfahrt von Fahrzeugen meiner Kanzlei Richtung Polizei nicht gegen die Einbahnregelung verstößt. Es ist in der Vergangenheit leider wiederholt dazu gekommen, dass Mandanten, die Richtung Polizei ausfahren, von entgegenkommenden Fahrzeuglenkern der Weg versperrt wurde. Zum Teil wurden sie auch wüst beschimpft. Mir selbst ist das auch wiederholt passiert. Die Fahrzeuglenker nehmen an, dass entgegenkommende Lenker



Die Obere Lofererstraße ist zwischen der Kreuzung Polizei und dem Stadtgarten Schwaighofer eine Begegnungszone. Ab dem Objekt Lofererstraße 46 (FIVoinvest, Rechtsanwalt Erich Frenner) bis zum Ende der Begegnungszone gilt eine Einbahnregelung. Achtung: Der Straßenabschnitt am Foto ist eine Fahrbahn mit Gegenverkehr.

in diesem Abschnitt gegen die Einbahnregelung verstoßen. Das ist aber nicht der Fall.“ Thomas Bernsteiner ist Geschäftsführer der Firma FIVoinvest, die ebenfalls in der Lofererstraße 46 ihren Firmensitz hat. Er bestätigt die Problematik. „Es kommt immer wieder vor, dass Mitarbeiter, Kunden und Partner, wenn sie in Richtung Polizei fahren, von entgegenkommenden Fahrzeuglenkern beschimpft werden. Mich stört es auch, wenn jemand gegen die Einbahn

fährt. Aber wir dürfen von unserem Firmengebäude in Richtung Polizei ausfahren.“

Parken nur auf markierten Flächen

Innerhalb der Begegnungszone sind Parkflächen unmissverständlich mit blauen Bodenmarkierungen gekennzeichnet. Außerhalb dieser Markierungen ist das Parken verboten, dies gilt auch für die Nachtstunden! Für die Parkflächen gelten die Kurzparkzonen- und die Parkgebührenverordnung, wie überall im Stadtzentrum. Die Einhaltung dieser Verordnungen wird von der Polizei und den beauftragten Straßenaufsichtsorganen der Firma ÖWD kontrolliert und geahndet.

Geschwindigkeit: max. 20 km/h

Fahrzeuge dürfen in einer Begegnungszone max. 20 km/h fahren. Fußgänger dürfen die gesamte Fahrbahn benützen. Sie dürfen den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern. Lenker von Fahrzeugen dürfen Fußgänger weder gefährden noch behindern. Dasselbe gilt auch für die Lenker von Kraftfahrzeugen gegenüber von Radfahrern.



Parken ist nur auf den mit blauen Bodenmarkierungen versehenen Flächen erlaubt. Auch in der Oberen Lofererstraße gilt die Parkgebührenverordnung. Der Lenker des weißen Kleinbusses verstößt gegen das Parkverbot.

Serie „RESTELOS GLÜCKLICH“ | Folge 7

Text/Grafik: Kommunale Abfallwirtschaft Sbg.

Von der Natur - für die Natur

Wussten Sie, dass hierzulande rund ein Drittel des Inhalts der Restabfalltonne aus Bioabfällen besteht? Dadurch werden jährlich rund 28 Millionen Kilogramm Bioabfall in Salzburg verbrannt oder deponiert, anstatt zu wertvollem Kompost oder Biogas verarbeitet zu werden.

Zurück in die Natur

Wir alle können mithelfen, dass Bio- und Gartenabfälle zurück in den Nährstoffkreislauf gelangen. Gleichzeitig tragen wir damit zur Erzeugung neuer Lebensmittel bei, denn die Fruchtbarkeit der Ackerböden steigt durch Komposteinsatz deutlich an. In Biogasanlagen wird Biogas für die Strom- und Wärme Gewinnung erzeugt. Aber egal ob Kompost oder Biogas, das Ausgangsmaterial dafür sind die Bio- und Gartenabfälle aus den Biotonnen. Sollten Sie noch keine Biotonne haben, melden Sie diese bei Ihrer Gemeinde an.

Tipps für die Sammlung im Haushalt

Biokübel mit Deckel und regelmäßiges Ausleeren helfen, unangenehme Gerüche in der Küche zu vermeiden. Wird das Kübel zusätzlich mit Küchenrolle oder Zeitungspapier ausgelegt, bleibt es auch deutlich sauberer. Was die meisten nicht wissen: „Biologisch abbaubare Kunststoffsackerl“ gelten in den Kompostieranlagen als Störstoffe und werden aussortiert. Zu guter Letzt sollten keine flüssigen Abfälle (z. B. Suppen) eingefüllt werden, damit der Bioabfall möglichst trocken bleibt.



Die Abfälle aus der Biotonne sind die Rohstoffe für die Produktion von Biogas, Ökostrom und Kompost.



Abfall- und Umweltberatung für die Stadtgemeinde Saalfelden

Florian Bürki, T +43 6542 579 71 18, f.buerki@zemka.at
Michael Steger, T +43 6542 579 71 22, m.steger@zemka.at

Erweiterung Park & Ride: Vorarbeiten starten in Kürze

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Wie bereits in der vergangenen STADTBLATT-Ausgabe berichtet, wird die Park & Ride Anlage beim Bahnhof erweitert. Als ersten Schritt lässt die ÖBB Infrastruktur AG das Gebäude „Dorfheimerstraße 3“ abtragen. Bauherrenvertreter Christoph Linsinger: „Die Abbrucharbeiten werden im September und Oktober 2026 umgesetzt. Leider können dabei Lärm und Staub nicht gänzlich vermieden werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.“ Von April bis August 2027 wird dann die Park & Ride Anlage umgebaut. Die PKW-Abstellanlage wird um mehr als 20 % vergrößert. Insgesamt können dann 112 Bahnkunden ihre Fahrzeuge abstellen. Auch die Abstellanlage für Zweiräder wird erweitert.



Im September startet der Abbruch des ehemaligen Wohngebäudes „Dorfheimerstraße 3“

Brandgefahr: Akkus und Batterien

Ob Smartphone, E-Bike, Spielzeug, elektrische Zahnbürste oder Werkzeug – Batterien und Akkus begleiten uns heute nahezu überall im Alltag. Was viele jedoch nicht wissen: Werden alte oder beschädigte Batterien oder wiederaufladbare Akkus falsch geladen, gelagert oder entsorgt, können sie erhebliche Gefahren verursachen.

Jedes Jahr landen unzählige Batterien und Akkus einfach in Restmüll-, Papier- oder Verpackungstonnen. Dort können sie durch Druck, Beschädigungen oder den Kontakt mit anderen Metallgegenständen einen Kurzschluss verursachen. Die Folge können Brände in Müllfahrzeugen, Sortieranlagen oder Abfallbehandlungsanlagen sein.

Besonders kritisch: Lithium-Ionen-Akkus

Auch zuhause besteht Gefahr. Werden alte Batterien und Akkus lose in Schubladen, Kartons oder Kunststoffbehältern gesammelt, können sich die Pole berühren und Kurzschlüsse auslösen. Das kann zu starker Hitzeentwicklung und im schlimmsten Fall zu einem Brand führen. Besonders kritisch sind beschädigte Lithium-Ionen-Akkus, wie sie etwa in Smartphones, Notebooks, Werkzeugen oder E-Bikes verbaut sind. Sie können bei Beschädigung, Überhitzung, Produktionsfehlern oder unsachgemäßem Laden in einen sogenannten „thermischen Durchgehprozess“ geraten. Dabei steigt die Temperatur im Inneren des Akkus innerhalb weniger Sekunden unkontrolliert an. Es entstehen brennbare Gase, die sich entzünden oder explosionsartig freisetzen können. Die Folge sind oft heftige Brände, starke Rauchentwicklung und giftige Gase.

Besonders gefährdet sind Akkus, die heruntergefallen, aufgebläht oder mit ungeeigneten Ladegeräten geladen wurden. Deshalb sollten Lithium-Ionen-Akkus stets sorgfältig behandelt, nur mit geeigneten Ladegeräten geladen und bei sichtbaren Schäden sofort fachgerecht entsorgt werden.

Wertvolle Rohstoffe sichern

Batterien und Akkus enthalten wertvolle Rohstoffe wie Lithium, Nickel, Kobalt oder andere Metalle, die durch fachgerechtes



Auch die Feuerwehr Saalfelden hat immer wieder Brandeinsätze, bei denen defekte Akkus der Auslöser sind. Im Juni 2025 geriet am Sagschneiderweg der Akku eines E-Bikes in Brand.

Recycling wiederverwendet werden können. Wer seine Altbatterien und Akkus korrekt entsorgt, leistet daher nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Brandschutz und der eigenen Sicherheit, sondern auch zum Umwelt- und Ressourcenschutz.

Alte Batterien und ausgediente unbeschädigte Akkus können grundsätzlich überall dort kostenlos zurückgegeben werden, wo Batterien verkauft werden. Dafür stehen Batteriesammelboxen in Supermärkten, Drogerien, Baumärkten etc. bereit. Selbstverständlich nimmt auch der Recyclinghof die kaputten Stromspeicher entgegen.

Auch Elektrogeräte mit fest verbauten Akkus dürfen niemals in den Restmüll. Viele dieser Geräte enthalten Batterien oder Akkus, die auf den ersten Blick gar nicht erkennbar sind. Dazu zählen beispielsweise Grußkarten mit Soundfunktion, blinkende Kinderschuhe, elektrische Zahnbürsten oder Spielzeuge.

Nutzen Sie den Recyclinghof

Die sichere Entsorgung von Batterien und Akkus im Recyclinghof ist einfach, kostenlos und schützt Menschen, Umwelt und das eigene Zuhause. Bringen Sie leere Batterien, alte Akkus und ausgediente Elektrogeräte daher regelmäßig zum Recyclinghof. Jeder richtig entsorgte Akku hilft mit, Brände zu verhindern und die darin enthaltenen wertvollen Rohstoffe zu gewinnen.

Lagerung von Akkus

- Alte Batterien und Akkus möglichst rasch zur Sammelstelle bringen und nicht über längere Zeit zuhause lagern.
- Batterien und Akkus trocken, vor Hitze geschützt und außerhalb direkter Sonneneinstrahlung aufbewahren.
- Zur vorübergehenden Sammlung eignet sich ein leeres Glas mit Schraubdeckel, der nicht luftdicht verschlossen wird.
- Kontakte und Pole von Lithium-Akkus sowie Blockbatterien vor der Lagerung und Entsorgung mit Klebeband abkleben, um Kurzschlüsse zu verhindern.
- Akkus niemals gemeinsam mit Schlüsseln, Münzen oder anderen Metallgegenständen aufbewahren – Kurzschlussgefahr!

Laden von Akkus

- Nur Original-Ladegeräte oder vom Hersteller freigegebene Ladegeräte verwenden.
- Akkus möglichst nicht unbeaufsichtigt laden. Besonders bei größeren Akkus, etwa von E-Bikes, empfiehlt sich regelmäßige Kontrolle.
- Beim Laden ausreichend Abstand zu brennbaren Materialien halten.
- Beschädigte oder aufgeblähte Akkus nicht mehr verwenden, keinesfalls mehr an ein Ladegerät anschließen und umgehend im Recyclinghof entsorgen.

Text: Sbg. Landesstelle für Brandverhütung
Bild: Feuerwehr Saalfelden

Hilfswerk und SOB sorgen für inklusive Betreuung

Autorin: Emily Schabransky
Bild: Hilfswerk Salzburg

In den Sommerferien müssen viele Eltern Arbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut bekommen. Das Hilfswerk bietet in Zusammenarbeit mit der SOB Saalfelden und der Stadtgemeinde eine Sommerbetreuung für Kinder mit inklusiver Entwicklungsbegleitung an, um Familien zu unterstützen und den Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zu ermöglichen.

Zehn Kinder nehmen das Betreuungsangebot heuer in Anspruch, davon neun aus der Allgemeinen Sonderschule Saalfelden (ASO) und eines aus der ASO St. Anton in Bruck. Damit wird der gesamte Bedarf abgedeckt, denn die Betreuung wurde den Anmeldungen entsprechend geplant. Nicht alle Kinder werden täglich betreut, sondern je nach Bedarf der Familien. Die Gruppengröße liegt über die Wochen bei vier bis maximal acht Kindern.

Nachdem die Ferienbetreuung vom Hilfswerk und der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) im vergangenen Jahr als Pilotprojekt erfolgreich auf die Beine gestellt wurde, beschloss man, das Programm heuer erneut anzubieten, im Auftrag und finanziert von der Stadtgemeinde. Um das Angebot zu optimieren, wurde der Personalschlüssel angepasst. So arbeiten nun statt einer gleich zwei ausgebildete Betreuerinnen vom Hilfswerk mit Praktikantinnen der SOB zusammen. Das ermöglicht es, auf jedes Kind individuell



Betreuerinnen und Kinder bei einer Schifffahrt am Zeller See.

einzugehen und immer ein Auge auf das Geschehen zu haben.

Programm mit viel Abwechslung

Die Hilfswerk-Betreuerinnen kommen aus den Bereichen der Pädagogik und der Behindertenbegleitung. Sie bringen viel Erfahrung und Wissen mit, um vorausschauend agieren und mit schwierigen Situationen umgehen zu können. Auch insgesamt sieben motivierte SOB-Praktikantinnen sind Teil des Teams. Sie planen selbst kleine Projekte, die sie mit den Kindern durchführen. Die Eltern erfahren im Vorhinein, was in der kommenden Woche am Plan steht.

So wissen sie stets, was die Kinder erwartet und was sie mitbringen sollen.

Zum Programm in den Räumlichkeiten der ASO Saalfelden kommen immer wieder spannende Ausflüge hinzu, zum Beispiel eine Schifffahrt am Zeller See oder ein Besuch bei einer Bio-Imkerin. Viele Betriebe bieten von sich aus ihre Zusammenarbeit an. Die Leoganger Bergbahnen beispielsweise ermöglichten eine kostenlose Gondelfahrt zum Sinne-Park am Asitz.

Die Arbeit in der Sommerbetreuung empfinden alle Beteiligten als erfüllend und sinnstiftend – jedes Kind ist einzigartig, kein Tag ist wie der andere.

Herausforderung Sommerferien

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Chat GPT/KI-Anwendung

Der Beginn der Sommerferien gehört wohl zu den schönsten Momenten im Jahr – zumindest für Kinder. Für die Eltern sind neun Wochen ohne Schule und Kindergarten eine organisatorische Herausforderung. Vor allem, wenn beide Elternteile berufstätig sind.

Die Stadtgemeinde bietet ein umfangreiches Angebot für die Ferienbetreuung an, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Wie dringend dieses Angebot benötigt wird, zeigt die Zahl der Anmeldungen. Insgesamt wurden heuer mehr

als 380 Kinder für die Ferienbetreuung bei der Stadtgemeinde angemeldet. Für Kinder im schulpflichtigen Alter gibt es die Ferienbetreuung in den Schulzentren Stadt und Bahnhof. 134 Kinder werden dort in den Sommerferien von insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Kinder vor dem Schuleintritt werden in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen von Elementarpädagoginnen betreut. Koordinatorin Katharina Jan: „250 Kinder wurden heuer für die Ferienbetreuung angemeldet. Das sind mehr als die Hälfte der

Kinder, die regulär die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen besuchen!“



STADTMARKETING SAALFELDEN

Aus Ideen wird Zukunft

Autorin: Eva-Maria Bürgler
Bild: Thomas Steinlechner

In den vergangenen Monaten haben sich viele Menschen intensiv mit der Zukunft Saalfeldens beschäftigt. Im Rahmen des Markenprozesses wurde diskutiert, hinterfragt und gemeinsam erarbeitet, was unsere Stadt ausmacht und welche Stärken wir künftig noch bewusster nutzen wollen. Dabei hat sich eines besonders deutlich gezeigt: Saalfelden ist vieles zugleich. Wir sind ein starker Wirtschaftsstandort mit engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern, einem vielfältigen Handel, innovativen Betrieben und einem leistungsfähigen Handwerk. Die hohe Selbstständigenquote zeigt eindrucksvoll, wie viel Kompetenz, Ideenreichtum und Tatkraft in unserer Stadt stecken. Ebenso prägt uns die alpine Lebensqualität. Die Verbindung von Stadt und Natur ist einer unserer größten Standortvorteile – sie macht Saalfelden zu einem Ort mit hoher Lebensqualität für alle Generationen.

Saalfelden steht für eine Kultur der Kontraste. Tradition und Moderne, Brauchtum und Innovation, Sport, Vereine und hochkarätige Veranstaltungen schließen sich nicht aus – sie ergänzen einander und machen die Stadt einzigartig. Genau diese Stärken bilden die Grundlage unserer künftigen Stadtmarke. Dabei geht es aber nicht um ein neues Logo oder einen Slogan. Viel wichtiger ist, dass die Ergebnisse des Markenprozesses Schritt für Schritt sichtbar und spürbar werden. Mit konkreten Projekten und Maßnahmen möchten wir unsere Innenstadt weiterentwickeln, bestehende Formate stärken, neue Ideen umsetzen und unsere Stadt noch lebenswerter gestalten.

„Mit der Präsentation der neuen Stadtmarke fällt der Startschuss für die Umsetzung vieler konkreter Projekte und Maßnahmen.“

Eva-Maria Bürgler
Leiterin Stadtmarketing



Mit der **Ergebnispräsentation am 1. September 2026 um 18:30 Uhr im Congress Saalfelden** erreichen wir den nächsten wichtigen Meilenstein. Dabei handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung, zu der jeder herzlich eingeladen ist! Für mich ist dieser Abend kein Abschluss, sondern der Startschuss. Dann beginnt die eigentliche Umsetzung – und darauf freue ich mich ganz besonders.

www.feuerwehr-saalfelden.at

FEUERWEHR
SAALFELDEN

KINDERFEST

FEUERWEHR & KIDS

Kasperltheater · Seilbahn · Hüpfburg · Schatzsuche
· Kistenklettern und vieles mehr

Parkmöglichkeit bei HOFER KID & BILLA Plus · Für das latetliche Wohl ist bestens gesorgt!

10:00 bis 16:00 Uhr

EINTRITT FREI!

Der Feuertag dient der Anschaffung von Geräten der Feuerwehr

FEUERWEHRHAUS
HAUPTWACHE SAALFELDEN

27. September 2026

HERBST 2026

KULTURHIGHLIGHTS

22.10.26	HARRY G HoamStories	
13.11.26	LYDIA PRENNER-KASPER Haltbar MILF	
21.11.26	CÄCILIAKONZERT Bürgermusik Saalfelden	
10.12.26	GERY SEIDL Aufputzt is!	
13.12.26	FAMILIENKONZERT Karneval der Tiere	
17.12.26	THE MAGIC OF ABBA Club Version	
29.12.26	MARTIN FRANK Grüße aus Allegro Süd	

Congress- und Stadtmarketing Saalfelden GmbH
Stadtplatz 2 | 5760 Saalfelden
www.congress-saalfelden.at

Neues aus der Gastro-Branche

In Saalfelden schließen alle Gastronomiebetriebe - so lautet ein gängiges Gerücht. Die Realität sieht glücklicherweise anders aus. Das STADTBLATT stellt drei Restaurants vor, die seit Kurzem von neuen Pächtern betrieben werden.

Tom's Kitchen

Tomas Nemejc von Tom's Kitchen stammt aus Prag und bringt jede Menge Erfahrung als Koch und Küchenchef mit. Deshalb steht er in seinem Restaurant in der Fußgängerzone Lofererstraße auch selbst am Herd. „Wir bieten vor allem hausgemachte Burger, mit Liebe zubereitete Steaks, knackige Salate und auch das klassische Wiener Schnitzel aus der Pfanne an. Zu den aktuellen Specials gehört der Beef Big Mac mit einer Sauce, die sich die Gäste per Spritze selbst in den Burger injizieren können.“ Die Terrasse di-

rekt unterhalb der Stadtpfarrkirche ist der ideale Ort für ein Treffen mit Freunden, ein Glas Prosecco und gutes Essen. Das Restaurant hat Dienstag bis Samstag von 11:30 bis 14:30 Uhr und von 17:00 bis 22:00 Uhr geöffnet. An Werktagen gibt es jeweils bis 14 Uhr ein Mittagsmenü mit Getränk. „Die Gäste können aus zwei Menüs auswählen. Freuen Sie sich auf Rindergulasch, feine Pasta oder hausgemachte Burger. Natürlich ist auch für Vegetarier immer etwas dabei. Mit unserer Stempelkarte ist jedes 11. Mittagsmenü gratis!“ Als gebürtiger Tscheche hat Tomas auch eine Vorliebe für gutes Bier. In Tom's Kitchen wird original Budweiser Budvar ausgeschenkt.



Tomas Nemejc mit einem Beef Big Mac - die Sauce wird per Spritze injiziert!



Kaya Toker führt das Hotel „Die Hindenburg“ und das Restaurant „Das Denkmal“

Das Denkmal

Im Mai des heurigen Jahres hat Ingeborg Bernhard das Hotel „Die Hindenburg“ mit dem dazugehörigen Restaurant an ihren Nachfolger Kaya Toker übergeben. Das vormalige „s'Bistro“ trägt nun den Namen „Das Denkmal“. Kaya Toker: „Ein denkmalgeschütztes Gebäude im Herzen von Saalfelden wird wieder mit Leben erfüllt. Wir erwecken ein Denkmal zum Leben. Nicht eines, das verstaubt, sondern eines, das schmeckt.“ Im Restaurant wurden historische Elemente bewusst erhalten und mit einer modernen, gemütlichen Einrichtung

kombiniert. „Unsere Gäste erwarten ehrliche Speisen mit hochwertigen regionalen Zutaten. Serviert werden österreichische Klassiker, moderne Interpretationen sowie saisonale Spezialitäten. Neben einer abwechslungsreichen Speisekarte bieten wir wechselnde Mittagsmenüs, hausgemachte Desserts sowie eine ausgewählte Wein- und Getränkekarte. Das Denkmal soll ein Ort sein, an dem gutes Essen, Geselligkeit und Regionalität im Mittelpunkt stehen.“ Der große Gastgarten mitten in der Innenstadt ist gerade in der warmen Jahreszeit ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Das Denkmal hat von Dienstag bis Samstag von 11:30 bis 22:00 Uhr geöffnet.

Der Theurerhof

Der Landgasthof Theurerhof in der Ortschaft Oedt besticht durch seine traditionellen bäuerlichen Gaststuben und die Sonnenterrasse mit Blick auf den idyllischen Naturteich. „Servus vom schönsten Platz in Saalfelden“ schreibt Sergej Kleshchik, der neue Pächter des Gastronomiebetriebes, in seiner Mail an die Redaktion. Der 38-Jährige mit belarussischen Wurzeln lebt schon seit vielen Jahren in Saalfelden. „Mit dem Theurerhof haben ich und meine Nichten, die mich in der Küche unterstützen, nun die Möglichkeit,

unsere Leidenschaft für Gastfreundschaft und gutes Essen auszuleben. Wir setzen auf regionale, traditionelle Küche mit frisch zubereiteten Speisen. Zu den Spezialitäten gehören Bauernkrapfen, Kasnockn, Riesenschnitzel und verschiedene Gröstl-Varianten. Auch Weinbergschnecken aus dem Pinzgau werden angeboten. Wir legen großen Wert auf leistbare Speisen und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Unser Haus bietet sich durch getrennte Gaststuben sehr gut für Familienfeste, Firmenfeiern und besondere Anlässe an.“ Der Gasthof hat von 11:00 bis 22:00 Uhr geöffnet, die Küche von 11:30 bis 14:00 Uhr und von 17:30 bis 21:30 Uhr. Am Mittwoch ist Ruhetag.



Im Theurerhof lädt Sergej Kleshchik zu Bauernkrapfen, Kasnockn und Weinbergschnecken ein.

Werkstatt für Computer, Laptop & Co.

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Der Computer reagiert träge, Programme starten verzögert, ständig erscheint unerwünschte Werbung - was ist da los? David Schwaiger ist Experte für IT Sicherheit und hört von seinen Kunden sehr oft Beschreibungen wie diese. Was im ersten Moment wie eine Leistungsschwäche oder Fehlfunktion des Gerätes klingt, kann für die Benutzer schlimme Folgen haben. Nicht nur die Funktionen von Betriebssystem und Anwendungen sind gefährdet, auch die am Gerät gespeicherten Daten können Hackern in die Hände fallen. David Schwaiger ist selbst ein Hacker, aber einer von den guten. Nach einem Studium in den Bereichen Informatik und IT Security war er für renommierte Cybersecurity Firmen in Wien tätig. Dabei wurde er von Kunden beauftragt, in ihre IT-Netzwerke einzudringen und Schwachstellen zu lokalisieren, die Angreifer ausnützen könnten.

Nun ist der Saalfeldner wieder in seine Heimat zurückgekehrt und hat in der Lofererstraße die Computerwerkstatt von Helmut Edenhauser übernommen. „Ich biete alle

David Schwaiger (li.) verriet Bgm. Erich Rohrmoser, wie Angriffe auf IT-Systeme verhindert werden können.



Dienstleistungen rund um Computer, Laptop & Co. an. Von Kaufberatung über Fehlerbehebungen, Entfernung von schädlicher Software bis hin zu Datenrettung und -sicherung. Und natürlich kümmere ich mich um das Thema IT Security.“ Schwaiger betreut sowohl Privat- als auch Firmenkunden. Eine wichtige Zielgruppe ist die Generation 60+. Die Computerwerkstatt hat von Montag bis Freitag zwischen 9 und 13 Uhr geöffnet. „Hier neh-

me ich mir gerne Zeit für Beratungen, Fehleranalysen und Reparaturen. Termine am Nachmittag sind nach Absprache möglich.“

GREYBOX IT Services

David Schwaiger, BSc
Lofererstraße 29/2, 5760 Saalfelden
T +43 660 644 16 01
www.greybox.at

Mit Herzblut für jedes Bike

Autor: Maximilian Jan
Bild: Bernhard Pfeffer

Mit dem Ripper Bike Studio hat der 37-jährige Saalfeldner Gregor Ripper einen Fachbetrieb aufgebaut, der auf hochwertige Fahrräder, individuelle Umbauten und professionellen Service spezialisiert ist. Unterstützt wird er von Kai Seifter, einem Experten in Sachen Fahrwerk, Reparaturen und Tuning.

Gregor Ripper ist gelernter Kfz-Techniker. Sein Wissen in den Bereichen Lackierung und Fahrradtechnik eignete er sich im Laufe der Jahre selbst an. Heute verbindet er dieses Fachwissen mit der Leidenschaft für den Radsport. Neben Reparaturen und Wartungen entstehen im Ripper Bike Studio auch individuelle Custom Builds. Fahrräder werden nach den Wünschen der Kunden aufgebaut, umgestaltet und lackiert. Von diesen Spezialanfertigungen profitieren sowohl Privatkunden als auch Fahrradwerkstätten und Produzenten wie Scott. Zum Sortiment zählen Marken wie BMC, Pivot, Megamo und Edelsten. Gleichzeitig legt Ripper großen Wert darauf, dass jedes Fahrrad – unabhängig von Marke, Preis



Bgm. Erich Rohrmoser (li.) und Gregor Ripper sind sich einig: Der Radsport ist weiter im Aufwind!

oder Art des Bikes – den gleichen professionellen Service erhält.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit bringt Ripper langjährige Erfahrung aus dem Rennrad-, Mountainbike- und Downhill-Sport mit. Als Vorstandsmitglied der Pedal Union Pinzgau organisiert er regelmäßig Coffee Rides und bietet Vereinsmitgliedern Vergünstigungen in seinem Store an.

Mit Fachwissen, persönlicher Beratung und individuellen Lösungen hat sich das Rip-

per Bike Studio bereits nach kurzer Zeit als kompetente Anlaufstelle für Radbegeisterte in der ganzen Region etabliert.

Ripper Bike Studio

Gregor Ripper
Lofererstraße 14, 5760 Saalfelden
T +43 660 198 80 33
www.ripperbikestudio.com
@ripperbikestudio

Steckbrief: Saalfeldner Stadtteile

Bürgerau

Die landschaftlich schön gelegene Bürgerau befindet sich nordöstlich des Stadtzentrums. Der Weiler markiert den Übergang zwischen dem Saalfeldner Becken - über die leicht ansteigenden Wiesen in Obsmarkt - zu den bewaldeten Hügeln am Fuße des Steinernen Meeres.

Die Bezeichnung „Bürgerau“ befindet sich nicht auf den Hausnummern der Gebäude. Vielmehr handelt es sich um einen Flurnamen, der auf eine ursprünglich gemeinschaftlich genutzte Au der Bürger zurückgeht. Verkehrstechnisch ist die Siedlung gut über die Lichtenbergstraße erschlossen. Entlang des Verkehrsweges prägen die sogenannten BUWOG-Bauten das Ortsbild. Diese wurden als erste größere Mehrfamilienwohnanlage in Saalfelden in den 60er Jahren errichtet. Nähert man sich als Wanderer, so ist der Spazierweg durch die Kaiserallee oder der Geh- und Radweg ausgehend vom Obsmarktschwimmbad zu empfehlen. Abzweigend führt ein Wanderweg weiter in Richtung Ramseiden, vorbei am wunderschönen Erbhof Schnegg. Rechterhand über dem Stockinggut erblickt man das erhöht gelegene Hinterreithlehen, dahinter ansteigend der bewaldete Bürgerberg. Gerade vor uns der

weithin sichtbare Bau von Schloss Lichtenberg und gleich dahinter eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Saalfelden, die an den Palfen geschmiegte Felseneinsiedelei. Ein weiterer Wanderweg führt über den vorspringenden Bergrücken vorbei am Kuhloch zur Steinalm.

Landschaftlich wird die Bürgerau durch das Tal des Kalmbachgrabens (früher Kaltenbach) geprägt. In der Vergangenheit kam es durch den Kalmbach zu Überflutungen, Vermurungen und Aufschüttungen. Heute schützt die Haidensperre im Oberlauf des Gerinnes rund 200 Wohnhäuser im Bereich der Bürgerau. Durch den Bach mit dem Einzugsgebiet aus der Kalmbach-Schnee-grube wurden große Schottermengen abgelagert. Davon zeugte früher ein Schotterabbau im Stockingfeld. Nach Beendigung des Schotterabbaus wurde das Grundstück vom Eigentümer für ein Baulandsicherungsmodell der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt. Das Grundstück wurde in Bauland umgewidmet, parzelliert und an Saalfeldner Familien veräußert. Die den Bauwerbern zugestandene Freiheit zu einer individuellen Gestaltung der Wohngebäude, führte zu besonderen architektonischen Ausformungen, sodass sich die Stadtge-

meinde dem Vorwurf der Entstehung eines Musterhausparkes nicht entziehen konnte.

Geprägt von Sport und Bildung

An der Lichtenbergstraße stehen wir direkt vor der Sportanlage Bürgerau. Die sechs Tennisplätze mit Vereinsgebäude werden von der Sektion Tennis des ESV Saalfelden verwaltet. Die Fußballplätze, einer mit Natur- und einer mit Kunstrasen, werden von der Stadtgemeinde verwaltet und sind Heimstätte des FC Pinzgau. Der erste Sportplatz wurde im Jahre 1947 von sportbegeisterten Saalfeldnern - großteils in freiwilligen Arbeitsstunden - händisch ausgehoben und geplant. Wer denkt nicht an glorreiche ESV-Zeiten, an Lokalderbys mit dem SK Saalfelden und an Adi Tschaut und seinen Eisspray. Die Bergrettung und der Eischützenverein bekamen ebenfalls die Möglichkeit, eigene Heimstätten mit Stüberl zu errichten. Weiters befindet sich der Waldkindergarten in der Bürgerau.

Wir folgen der Lichtenbergstraße aufwärts, vorbei an der Jahnwiese und kommen zu einer bedeutenden Gebäudeanlage. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden hier von der amerikanischen Besatzungsmacht Offizierswohnblöcke errichtet. Nach Ab-

Autor: Karl Möschl
Bild: Gerhard Kleinheinz



zug der Amerikaner wurden die Gebäude adaptiert und im Oktober 1956 begann der Unterrichts- und Internatsbetrieb der Bundeserziehungsanstalt (BEA) mit 68 Schülerinnen und Schülern. Nach zahlreichen Umbauten und Erweiterungen wird die heutige HIB Saalfelden (Höhere Internatschule des Bundes) als Bundesgymnasium und Sportrealgymnasium mit Internat geführt. Aktuell besuchen rund 750 Schülerinnen und Schüler die Bildungseinrichtung.

Der „Stoaalm Sepp“

Hinter den Gebäuden der HIB befindet sich das Stockinggut mit dem ehemaligen Jugendheim. Vielen älteren Saalfeldnern bekannt ist Josef Hörl (†), vulgo „Stoaalm Sepp“, der langjährige Wirt der Steinalm. Alle Güter mussten damals mit Esel, spä-

ter mit einem Eigenbau-Kleintraktor auf die Alm transportiert werden. 1990 wurde eine Materialeilbahn errichtet. Etwas Persönliches: In den 80er-Jahren mussten Objekte, für die keine Baubewilligung auffindbar war, einer nachträglichen Bewilligung zugeführt werden. Das galt auch für die Steinalm. Josef Hörl kam mit einem, mit Farbstiften auf Schuhkarton, selbst angefertigten Plan zur Gemeinde. Er überreichte seine Eingabe und fügte mit seiner sonoren Stimme hinzu: „Des weascht da hiaz awoi leicht toan“. Mit „geringfügigen“ Ergänzungen konnte die Steinalm nachträglich genehmigt werden. Seit 2010 ist die Steinalm im Besitz von Manfred Hirschbichler. Nach einer langen Planungs- und Genehmigungsphase begann der Holzbaumeister 2025 mit der Errichtung eines neuen Gebäudes in al-

piner Bauweise. Nach Fertigstellung wird die alte Almhütte abgetragen.

Der Parkplatz im Kalmbachgraben ist Ausgangspunkt für Wanderungen ins Steinerne Meer, zur Steinalm und weiter zur Peter-Wiechenthaler-Hütte. Über den Forstweg Kalmbachgraben, der auch als Radweg mit Verbindung nach Maria Alm nutzbar ist, kann man das Riemannhaus erreichen.

Der Weg zur Einsiedelei führt vorbei am Schloss Lichtenberg. Das Schloss befindet sich im Privatbesitz der Familien Weiss-Tessbach und ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Lichtenberg war Sitz des Pfliegergerichtes. In den Bauernkriegen wurde die Burg im Jahr 1526 von aufständischen Bauern niedergebrannt, musste aber zur Strafe von der Gerichtsgemeinde Saalfelden wieder aufgebaut werden.

Denkmäler und Feiern

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Museum Schloss Ritzen

Unter dem Obmann des Verschönerungsvereins Saalfelden, dem Getreideaufschlags-Einnehmer Andreas Mair, wurde 1902 angeregt, für den 1900 verstorbenen Ehrenbürger Adolf Ritter Weiss von Tessbach, Besitzer der Burg Lichtenberg, ein Denkmal zu errichten. Am 22. August 1904 konnte es eingeweiht werden. Geschaffen wurde es vom Bildhauer Kaspar Zumbusch, der sich auch für das Maria Theresia Denkmal in Wien verantwortlich zeichnet. Die Einweihung war ein großes Volksfest. In der Salzburger Chronik vom 25. August 1904 stand dazu: „Um 10 Uhr rüsteten sich die Scharen zum Aufmarsch in die Bürgerau. Voran schritt die Schuljugend unter Herrn Direktor Schroll; alsdann folgten 300 Veteranen und 200 Feuerwehrmänner, denen sich die Schützengilde mit den schmucken Federn, der Verschönerungsverein, die Honoratioren und sehr viel Volks [sic] anschlossen.“ Im Zuge der Enthüllung des Denkmals wurde ein viertägiges Enthüllungs-, Frei- und Kaiserschießen von der Schützengesellschaft Saalfelden am Schießstand in der Bürgerau in Stocking veranstaltet.

1912 wurde dem Turnverein von der Marktgemeinde Grund in der Nähe der Adolfsruhe für das Aufstellen eines Gedenksteines für den Turnvater Friedrich Ludwig Jahn zur Verfügung gestellt, welcher am 1. September enthüllt wurde. Der Gedenkstein wurde nach einem Entwurf von Ludwig Ehrenberger umgesetzt. Gefeierte wurde mit einem großen Waldfest mit Tanzplatz, Alphütte, Zirkus,



1913 veranstaltete der Turnverein ein Waldfest beim Jahn-Denkmal in der Bürgerau. Als Attraktion für die Besucher wurde ein Luftschiff nachgebaut.

Schießstand, Konzert der Bürgermusik und verschiedenen Volks- und Kinderbelustigungen. Bereits im nächsten Jahr wurde vom Turnverein erneut ein Waldfest veranstaltet, bei der neben einer Damenschönheits-Konkurrenz ein Luftschiff - frei nach Zeppelin - mit dem Namen „Saalfelden 1“ gebaut wurde.

Ambivalentes Vermächtnis

Während das Denkmal von Adolf Ritter Weiss von Tessbach 2014 nach einer Restaurierung versetzt wurde, befindet sich das Jahn-Denkmal noch am ursprünglichen Standort unterhalb der HIB Saalfelden. Wichtig wäre hier die Kontextualisierung des Gedenksteines. Jahn legte den Grundstein für die moderne Turnbewegung und prägte damit den Sport und die Gesell-

schaft nachhaltig. Jedoch ist sein Vermächtnis ambivalent: Neben seinen sportlichen Errungenschaften vertrat er nationalistische und xenophobe Ansichten, die später von Deutschnationalisten und Nationalsozialisten instrumentalisiert wurden.

Die Bürgerau war Schauplatz von Turn-, Spiel- und Waldfesten, Feldmessen, Feiern zum Kaisergeburtstag, Sonnwend- und Maifeiern sowie Preisrodeln für Damen und Herren. Gleichzeitig wurden die Wiesen auch als Weideflächen und Gemüsegärten im Ersten Weltkrieg genützt. Mit der Kalmbachquelle, die schon seit 1899 das Wasserreservoirs der damals neu erbauten Hochdruckleitung speist, spielt die Bürgerau in der Trinkwasserversorgung Saalfeldens eine wichtige Rolle.

Kunsthhaus Nexus – Programm-Tipps

Freitag, 11. September 2026, 20:00 Uhr
PAY AS YOU WISH!

Bandkarussell in der Bar: **DANIEL HASELWANTER**
Daniel Haselwanter (Gitarren, Ukulele, Banjo und indischer Sitar)

Der Tiroler Songwriter und Musiker Daniel Haselwanter liebt musikalische Vielfalt. Mit seiner facettenreichen Stimme, verschiedenen Saiteninstrumenten und mehrsprachigen Texten bewegt er sich zwischen Rock, Groove, sanften Klängen und Weltmusik. Auch Instrumentalstücke und Improvisationen finden ihren Platz im Live-Programm.

Foto: Daniel Haselwanter



Samstag, 19. September 2026, 20:00 Uhr
PAY AS YOU WISH!

Konzert in der Bar: **JELENA POPRŽAN QUARTETT**
Jelena Poprzan (Quinton, Stimme, Komposition), Christoph Auer (Klarinette, Alt-Saxophon), Clemens Sainitzer (Violoncello), Lina Neuner (Kontrabass)

Jelena Poprzan erfindet sich wieder einmal neu. Die charismatische und vokal nuancenreiche Violaspielerin und Sängerin aus der Vojvodina (Serbien), die mit Ensembles wie Catch-Pop String-Strong und Sormeh der hiesigen Musikszene Vitalität injiziert hat, stellt nach dem Soloprogramm „La Folia“ ein neues Projekt mit neuem Team auf die Beine.

Foto: Rania Moslam



Samstag, 26. September 2026, 21:00 Uhr
Techno Night: 404 SLEEP NOT FOUND

KOS:MO mit Support von Christian Klenner, Barely Human & The Wilds

404: Sleep Not Found – Mit KOS:MO bringt einer der spannendsten Acts der elektronischen Szene seinen Sound ins Kunsthhaus Nexus. Unterstützt von Christian Klenner, Barely Human & The Wilds erwartet dich eine Nacht zwischen Indie Dance, Tech House, Peak Time Techno und Psy Tech – energiegeladen und kompromisslos tanzbar.

Foto: KOS:MO



30. September – 1. Oktober 2026
Slow Food Tage 2026

Alte Sorten - ein Slow Food Schmecktakel

„Wer Utopie sät, wird Wirklichkeit ernten.“
(Carlo Petrini)

Mit einem Markt alter Sorten und dem Genuss daraus kreierter Speisen ehrt Slow Food Pinzgau an zwei Tagen den heuer im Mai verstorbenen, charismatischen Gründer Carlo Petrini, dem die Biodiversität besonders am Herzen lag.

Foto: Slow Food Pinzgau



NEXUS
BAR • KULTUR • SAALFELDEN

Donnerstag, 20. August 2026
18:30 Uhr: **M M M: W A S _ _ 0 1**,
Partiturmeter 1 – 66

Freitag, 21. August 2026
12:00 Uhr: **M M M: W A S _ _ 0 1**,
Partiturmeter 1 – 66
21:00 Uhr: **KOENIGLOLLIPOP „Pantheism at Praterstern“**
00:30 Uhr: **KOSMONAUCI „Brudna - Bielizna“**

Samstag, 22. August 2026
21:30 Uhr: **M M M: W A S _ _ 0 1**,
Partiturmeter 1 – 66
22:30 Uhr: **ALGOL**
01:00 Uhr: **CONCRETE ARMADILLO**

Sonntag, 23. August 2026
12:30 Uhr: **M M M: W A S _ _ 0 1**,
Partiturmeter 1 – 66
22:00 Uhr: **Spiritual Unity Session by Lukas Kranzelbinder**

Donnerstag, 10. September 2026, 17 Uhr
KASPERL UND SCHWAMMERLINO

Donnerstag, 10. September 2026, 20 Uhr
Abendkino: **DIE CAMINO-THERAPIE – FINDE DEINEN WEG**

Dienstag, 15. September 2026, 20 Uhr
Dok-Kino: **AUF DER SUCHE NACH DER GESTOHLLENEN ZEIT**
AUT 2025; Regie: Konrad Wakolbinger; 89 Min.

Freitag, 18. September 2026, 20 Uhr
Männer-Kinoabend - Burger ab 18 Uhr:
STECKERLFISCHFIASKO

Ab 30. September 2026, 20-22 Uhr
SING OUT Chorworkshop
Anmeldung: office@kunsthhausnexus.com

Samstag, 03. Oktober 2026, 16 Uhr
Gschnaggatheater: **ELEFANTENMOND**

Weitere Infos und Tickets unter:
www.kunsthhausnexus.com





Text: Jazzfestival Saalfelden
Bild: Michael Geißler

46. Jazzfestival Saalfelden - die Stadt wird zur Bühne

Von 20. bis 23. August wird Saalfelden wieder zum Treffpunkt für fast 200 Musiker aus aller Welt. Rund 60 Konzerte bringen Jazz, Groove, Improvisation, elektronische Musik und überraschende Klangmomente mitten in die Stadt und hinaus an besondere Orte der Region. Viele Programmpunkte sind frei zugänglich. Damit ist das Festival nicht nur ein internationales Highlight, sondern auch ein Wochenende, an dem ganz Saalfelden in Bewegung kommt.

Wer am Festivalwochenende durch Saalfelden geht, merkt schnell: Die Musik bleibt nicht im Konzertsaal. Sie klingt im Stadtpark, im Congress, im Kunsthaus Nexus, in der Otto-Gruberhalle und an vielen weiteren Orten. Man kann geplant zum Konzert kommen oder einfach spontan stehen bleiben und sich treiben lassen. Besonders im Stadtpark entsteht dieses lässige Festivalgefühl, das viele Besucherinnen und Besucher längst kennen: Menschen treffen sich, sitzen auf der Picknickdecke, tanzen, plaudern und genießen Musik mitten im Zentrum. Genau das macht das Jazzfestival für Saalfelden so besonders. Es ist nicht nur ein Festival für Gäste, sondern eines, das die ganze Stadt spürbar verändert.

Heimspiel für Shake Stew

Ein besonderes Highlight ist heuer „The Big Shake – A Saalfelden Homecoming“. Shake Stew feiert sein 10-jähriges Bestehen dort, wo 2016 alles begonnen hat: beim Jazzfestival Saalfelden. Am Sams-

tag, 22. August, zieht die Band gemeinsam mit der Bürgermusik Saalfelden und der Eisenbahner Stadtkapelle ab 14:00 Uhr vom Rathausplatz Richtung Congress und weiter in den Stadtpark. Rund 70 Musiker machen Saalfelden dabei selbst zur Bühne. Ein kraftvoller musikalischer Umzug, der Festival, Stadt und Bevölkerung auf besondere Weise verbindet.

Blick hinter die Kulissen

Wer das Festival einmal von einer anderen Seite erleben möchte, kann bei „Behind the Beats“ hinter die Kulissen schauen. Die Führung zeigt, was alles passieren muss, bevor der erste Ton erklingt: von der Organisation über Abläufe bis hin zu besonderen Orten des Festivals. Treffpunkt ist am Samstag, 22. August, um 13 Uhr beim Tourismusverband Saalfelden. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Die Otto-Gruberhalle klingt länger

Neu ist heuer, dass es in der Otto-Gruberhalle auch später am Abend Konzerte gibt. Mit Acts wie Skilbeck oder Komfortauschen bleibt die Halle noch länger ein Ort für starke Live-Musik. Wer danach noch nicht genug hat, kann im Kunsthaus Nexus weiterhören: Dort gibt es am Freitag um 00:30 Uhr und am Samstag um 01:00 Uhr jeweils noch ein Late-Night Konzert mit Kosmonauti und Concrete Armadillo. Und wie gewohnt bleibt die Nexus Bar ein offener Treffpunkt für Musiker, Publikum und alle, die den Festivalabend noch ausklingen lassen möchten.

Von früh bis spät Musik

„Man kann am Festivalwochenende theoretisch von früh bis spät nonstop Konzerte erleben, viele davon bei freiem Eintritt“, sagt Mario Steidl, künstlerischer Leiter des Festivals. Neben den frei zugänglichen Konzerten zeigt auch das Hauptprogramm im Congress Saalfelden, wofür das Festival international bekannt ist: mutige künstlerische Positionen, starke Formationen und Musik, die sich nicht in eine Schublade stecken lässt. Zu hören sind unter anderem Yvonne Moriel mit dem diesjährigen Kompositionsauftrag, das Chicago Underground Duo „Hyperglyph“, Darius Jones & Otomo Yoshihide Quintet oder SDLW Stefanovich – Dell – Lillinger – Westergaard.

Raus aus dem Konzertsaal

Ein wichtiger Teil des Festivals sind Konzerte an Orten, an denen man Musik nicht unbedingt erwartet: am Ritzensee, im Kollingwald, auf den Almen, in den Museen, am Asitz oder bei der Einsiedelei. Genau diese Mischung aus Stadt, Natur und ungewöhnlichen Bühnen macht das Jazzfestival so besonders. Auf der Einsiedelei sind Cuong Vu und Chris Speed zu hören. Im Kollingwald lädt Almut Kühne die Musiker Lukas Kranzelbinder und Max Andrzejewski zu einer besonderen Begegnung ein. Auch das Sonnenaufgangskonzert am Ritzensee ist wieder Teil des Programms, heuer mit Erwan Keravec.

Das gesamte Programm finden Sie auf www.jazzsaalfelden.com sowie in der Festival-App „Jazzfestival Saalfelden“.

Infos & Tickets: www.theater-ecce.com

Theater ECCE: Begegnungen im analogen Raum

Text/ Grafik: Theater ECCE

Die inklusive Schauspielgruppe von Theater ECCE bereichert das Kulturleben der Region Saalfelden Leogang seit 30 Jahren. Der Verein arbeitet in Schulen und in Einrichtungen der Lebenshilfe und verantwortet zahlreiche partizipatorische Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Mit der zehnten Auflage des „Theaterherbstes Saalfelden Leogang“ bringt die Kulturinstitution rund um den Saalfeldner Obmann und Regisseur Reinhold Tritscher acht Projekte ins Kunsthaus Nexus und ins Circuszelt nach Leogang. „Wir wollen ‚analoge Begegnungsräume‘ schaffen. Theater macht man nicht für eine anonyme Masse, sondern für und mit Menschen einer Region. Theater ist unmittelbar, lebendig und vergänglich. Es kommt zu einem unwiederholbaren Dialog zwischen Künstlern und Publikum. Und damit zu echter Begegnung und Auseinandersetzung. Das ist etwas, was wir mehr denn je brauchen. Zu diesem Dialog la-

den wir unser Publikum mit der 10. Auflage des Theaterherbstes Saalfelden Leogang von 16. bis 31. Oktober herzlich ein!“ Auf dem Programm stehen „Die kleine Meerjungfrau“ nach Hans Christian Andersen, ein inklusives Projekt mit Schauspiel, Musik und Akrobatik für die ganze Familie. „Das Kafka Varieté“ fasst Erzählungen Franz Kafkas, die im Circusmilieu spielen, zu einem Abend mit Weltliteratur, Musik und Akrobatik zusammen.

„Queer Witch“ ist eines von 2 Projekten aus dem Bereich des Zeitgenössischen Circus. „Cosa“ gibt Einblick in eine Aufführung, die beim Winterfest 2026 Premiere hatte.

Im Kunsthaus Nexus gibt es noch einmal die Komödie „Paradies“ mit der großartigen Daniela Enzi zu sehen. Für Lachsalmen sorgt Bina Blumencron mit

„Tinder - A Fucked Up Night“. Mit „Behinderte Wege“ gibt es eine weitere Zusammenarbeit der VOLXTHEATERWERKSTATT mit der Lebenshilfe Saalfelden. Weitere Mitwirkende willkommen!

Am 31. Oktober steigt ein inklusives Fest „10 Jahre Theaterherbst Saalfelden Leogang“. Hereinspaziert!



Lesefreude als Schlüssel für die Zukunft

Autorin: Andrea Hain | Bild: Adobe Stock

Die Sommerferien sind eine besondere Zeit. Der Alltag wird ruhiger und es bleibt mehr Zeit für gemeinsame Erlebnisse. Dazu gehören auch Geschichten und Bücher. Ob beim Vorlesen im Garten, beim Lesen auf dem Balkon oder beim Stöbern in der Bibliothek – Bücher bringen Menschen zusammen und schaffen schöne gemeinsame Momente.

Die Ferien sind auch eine gute Gelegenheit, das Lesen bewusst in den Alltag einzubauen. Lesen ist weit mehr als eine Fähigkeit für die Schule. Es fördert die Sprache, die Konzentration, die Fantasie und das Einfühlungsvermögen. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, entwickeln oft einen größeren Wortschatz und entdecken früher die Freude am Lesen. Gleichzeitig stärkt das gemeinsame Lesen die Beziehung zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen.

Grundlage für Bildung

Lesen ist eine wichtige Grundlage für Bildung und die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Wer gut lesen kann, findet sich im Alltag leichter zurecht, versteht Informationen besser und kann selbstständig Entscheidungen treffen. Dennoch verfügen in Österreich 29 von 100 Menschen nicht über ausreichende Grundkompetenzen im Lesen, Schreiben oder Rechnen. Der jährlich am 8. September stattfindende Weltalphabetisierungstag macht auf dieses Thema aufmerksam und zeigt, wie wichtig Leseförderung und lebenslanges Lernen in jedem Alter sind. Das Bildungszentrum bietet deshalb kostenlose Basisbildungskurse in Saalfelden und Mittersill an. Erwachsene können dort ihre Kenntnisse im Lesen, Schreiben, Rechnen sowie im Umgang mit digitalen Medien verbessern. Die Kurse richten sich an alle, die ihre Grundkompetenzen stärken und

mehr Sicherheit im Alltag, im Beruf oder bei der Weiterbildung gewinnen möchten.

Voller Geschichten und Begegnungen

Das Bildungszentrum und die öffentliche Bibliothek Saalfelden möchten Menschen jeden Alters für Bücher und Geschichten begeistern. Das Angebot umfasst Bilderbücher, Vorlesebücher, Erstlesebücher, Kinder- und Jugendbücher sowie Romane und Sachbücher für Erwachsene. Außerdem stehen Hörbücher, Tonies, Gesellschaftsspiele und E-Books zur Verfügung. Regelmäßig werden Vorlesestunden, Bilderbuchkinos, Ferienaktionen, Lesungen, Vorträge und weitere Veranstaltungen angeboten. Die Bibliothek ist ein Ort zum Lesen, Lernen und Begegnen – offen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Gerade in den Sommerferien lohnt sich ein Besuch. Wer ein gutes Buch findet, nimmt oft mehr als nur eine Geschichte mit nach Hause.

Unsere Lesungen im Herbst



Mittwoch 16.09.2026, 19:00 Uhr
Michael Stavaric: „Die Schattenfängerin“



Mittwoch 21.10.2026, 19:00 Uhr
Mieze Medusa: „Hätte ich es vorher gewusst, hätte ich es genauso gemacht“

Mittwoch 11.11.2026, 19:00 Uhr
Roman Klementovic: „Immerkalt“

Anmeldung: 06582/76 272 oder bibliothek@bz-saalfelden.salzburg.at



Amok
Lauf
Morgen

Damit Schule ein sicherer Ort bleibt

Immer wieder sorgen Vorfälle, Drohungen oder Berichte über Gewalt an Schulen für Verunsicherung. Eltern stellen sich die Frage, wie sicher Schulen sind und was getan werden kann, um Kinder und Jugendliche bestmöglich zu schützen.

Wenn von Schulsicherheit gesprochen wird, denken viele zunächst an Schlösser und Überwachungssysteme. Diese Maßnahmen sind wichtig, sie können jedoch nicht verhindern, dass Konflikte entstehen, Menschen ausgegrenzt werden oder Jugendliche in Krisen geraten. Juliane Altenberger ist Schulsozialarbeiterin an mehreren Schulen im Pinzgau. „Sicherheit entsteht dort, wo sich Menschen ernst genommen, unterstützt und wertgeschätzt fühlen. Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeit haben, ihre Gedanken, Gefühle und Sorgen zu äußern, ohne Angst vor Verurteilung oder Ausgrenzung zu haben. Gerade bei Themen wie Bedrohungslagen zeigt sich, dass Prävention nicht erst in Krisensituationen beginnt. Sie beginnt viel früher – im täglichen Schulalltag durch Beziehungsarbeit, Beteiligung und die frühzeitige Wahrnehmung von Belastungen und Konflikten. Beziehungen und Vertrauen zählen zu den wichtigsten Schutzfaktoren für die psychische Gesundheit und damit auch für die Sicherheit an Schulen. Jugendliche wenden sich mit belastenden Gedanken, Konflikten oder Krisen nur dann an Erwachsene, wenn sie das Gefühl haben, dass ihnen zugehört wird.“ Für die Schulsozialarbeit bedeutet das, kontinuierlich präsent und ansprechbar zu sein – nicht erst dann, wenn bereits ein Problem eskaliert ist.

Hilfe im digitalen Raum

Die Lebenswelt junger Menschen findet heute zu einem großen Teil im digitalen Raum statt. Ausgrenzung, Konflikte oder Mobbing bleiben dort oft lange unsichtbar. Deshalb reicht es nicht aus, erst auf Vorfälle zu reagieren. Juliane Altenberger: „Schulen und Erziehungsberechtigte sollten Räume schaffen,

in denen regelmäßig über digitale Erfahrungen, Belastungen und Konflikte gesprochen werden kann. Gleichzeitig sind niederschwellige Unterstützungsangebote wichtig. Viele Jugendliche nehmen zunächst anonym oder online Hilfe in Anspruch. Digitale Beratungsangebote und Online-Hilfsplattformen leisten hier einen wertvollen Beitrag, da sie junge Menschen dort erreichen, wo sie einen großen Teil ihres Alltags verbringen.“

Anzeichen im Vorfeld

Schwere psychische Krisen entstehen selten von heute auf morgen. Daher ist es wichtig, auf erste Anzeichen zu achten. „Häufig gibt es im Vorfeld Anzeichen wie Überforderung, sozialen Rückzug, den Verlust von Interessen, Konflikte oder emotionale Ausbrüche. Umso wichtiger ist es, dass Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Eltern und externe Fachstellen gemeinsam ein tragfähiges Netzwerk bilden. Jugendliche müssen wissen, an wen sie sich wenden können und dass sie Unterstützung erhalten, bevor Probleme außer Kontrolle geraten.“

Die Rolle der Polizei

Damit Schulen auf Herausforderungen bestmöglich vorbereitet sind, braucht es nicht nur starke Beziehungen, sondern auch klare Strukturen und professionelle Unterstützungssysteme. Im Zuge der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen soll laut Bildungsdirektion jeder Schulstandort im Bundesland von einer Sicherheitsvertrauensperson der zuständigen Polizeiinspektion betreut werden. Marion Herzog ist in der Kriminalprävention tätig und erklärt, welche Aufgaben Sicherheitsvertrauenspersonen übernehmen. „Speziell geschulte Organe der Polizei erstellen gemeinsam mit den Schulen standardisierte Einsatzmappen. Diese enthalten alle essenziellen Informationen, um im Ernstfall (z.B. Brand, Amok, Naturkatastrophen) sofort und koordiniert handeln zu können. Ein großer Vorteil solcher Einsatzmappen liegt darin, dass Einsatzkräfte im Ernstfall wichtige Informati-

onen über das Schulgebäude zur Verfügung haben. Dadurch ist ein schnelleres und gezielteres Einschreiten möglich. Gleichzeitig bieten die Mappen den Schulen und auch der Polizei die Möglichkeit, sich präventiv mit Sicherheitsfragen auseinanderzusetzen und bestehende Abläufe zu reflektieren. Ziel ist es, dass bis Ende des Jahres jede Schule über eine solche Einsatzmappe verfügt.“

Workshops im Unterricht

Die Präventionsarbeit der Polizei konzentriert sich vor allem auf die Themen Sucht, Gewalt und Radikalisierung. Dafür stehen Workshops und Projekte zur Verfügung, die altersgerecht auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen abgestimmt sind. Marion Herzog: „Dazu gehört beispielsweise das Projekt ‚look@your.life‘, das sich mit dem sozialen Miteinander sowie der Konsum- und Medienwelt beschäftigt. Im Workshop ‚Click & Check‘ stehen digitale Kompetenz und ein verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Medien im Mittelpunkt. Mit dem Projekt ‚All Right – Alles, was Recht ist‘ vermittelt die Polizei grundlegende Rechtsinformationen und klärt über Aspekte des Verwaltungs-, Straf- und Zivilrechts auf. Darüber hinaus gibt es mit ‚RE#work‘ einen Workshop zur Prävention von Radikalisierung und Extremismus. Das Angebot richtet sich nicht nur an Schulen, sondern kann auch für Vereine, Erwachsene oder andere Gruppen durchgeführt werden.“

Schlösser alleine sind keine Lösung

Sicherheit an Schulen entsteht nicht durch eine einzelne Maßnahme. Sie ist das Zusammenspiel aus guter Vorbereitung, klaren Abläufen, professioneller Präventionsarbeit und vertrauensvollen Beziehungen. Technische Sicherheitsmaßnahmen, Schulsozialarbeit, Polizei, Lehrkräfte und Eltern erfüllen jeweils wichtige Rollen. Eine Schule wird nicht allein durch Schlösser sicher, sondern vor allem durch Menschen, die hinschauen, Verantwortung übernehmen und für ein gutes Miteinander sorgen.

Padel hält Einzug in Saalfelden

Mit zwei neuen Padelplätzen bringt das Unternehmen „Alpine Padel“ eine der am schnellsten wachsenden Sportarten nach Saalfelden. Hinter dem Projekt stehen drei junge Unternehmer aus Saalfelden.



Zum Redaktionsschluss war der Bodenbelag beim neuen Padel Court vor der Kletterhalle bereits fertiggestellt. Glaswände, Netze und Beleuchtung fehlten noch.

Alexander „Billy“ Hohenwarter, Elias Perkmann und Tim Hartl erweitern mit ihrem Unternehmen „Alpine Padel“ das Sportangebot in Saalfelden. Mit dem Standort der beiden Padelplätze bei der Kletterhalle haben sich die Betreiber bewusst für einen zentralen Treffpunkt der Saalfeldner Sportszene entschieden. „Wir möchten einen Ort schaffen, an dem Sport und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen“, sagt Elias Perkmann.

Mischung aus Tennis und Squash

Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash und erfreut sich weltweit wachsender Beliebtheit. Gespielt wird auf einem kleineren Spielfeld als beim Tennis. Die Spielfläche ist von Glaswänden und Gittern umgeben. Die Wände werden aktiv in das Spiel einbezogen, wodurch die Laufwege kürzer sind als beim Tennis. Dadurch eignet sich Padel für Spieler aller Altersgruppen. Gespielt wird ausschließlich im Doppel. Neben der Ausdauer werden auch Koordination und Reaktionsfähigkeit trainiert.

Die Buchung der Plätze erfolgt ausschließlich online. Wer keine eigene Ausrüstung besitzt, kann Schläger ausleihen. Die Leihschläger befinden sich in einem Spind und können mithilfe eines Zahlencodes entnom-

men werden. Bälle sind über einen Automaten erhältlich. Für das Spiel werden Sportbekleidung und Tennisschuhe empfohlen. Dank des wasserdurchlässigen Untergrunds kann nach Regenschauern rasch wieder gespielt werden. Langfristig soll die Anlage auch im Winter genutzt werden. Die Pflege der Plätze übernehmen die Betreiber selbst.

Die Betreiber setzen zudem auf ein niederschwelliges Angebot für Einsteiger und Fortgeschrittene. Durch Kurse und Trainings erhalten Interessierte die Möglichkeit, den Sport kennenzulernen und ihre Technik zu verbessern. Gleichzeitig soll die Anlage ein Treffpunkt für alle werden, die sich gemeinsam bewegen und neue Kontakte knüpfen möchten. Gemeinsam mit der Austrian Padel Union sind auch Turniere und Veranstaltungen geplant.

Die Kosten für die neue Anlage belaufen sich auf rd. 200.000 Euro. Künftig sind Kooperationen mit Schulen und anderen Einrichtungen geplant. Spezielle Tarife für Schulen sollen ab Herbst auf Anfrage verfügbar sein. Zudem möchten die Betreiber das Angebot langfristig auf weitere Gemeinden ausweiten und Padel in der Region weiter etablieren.

Infos & Platzbuchungen:
www.alpine-padel.at

KURZINFO

Was ist Padel?

Mischung aus Tennis und Squash

Gespielt wird:

Nur im Doppel (2 gegen 2)

Spielfeld:

20 x 10 Meter, umgeben von Glaswänden und Gittern

Besonderheit:

Die Wände dürfen ins Spiel einbezogen werden

Für wen?

Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters

Ausrüstung:

Padelschläger, spezielle Padelbälle und Sportbekleidung

Buchung:

www.alpine-padel.at

Standort:

Bei der Kletterhalle Saalfelden

GESUNDE GEMEINDE SAALFELDEN

Die Gesunde Gemeinde Saalfelden hat gemeinsam mit dem Team von Physio & Osteo ZWOAOANS im Bewegungspark Ritzensee ein kostenloses Angebot für jedes Fitnesslevel entwickelt!

Nächster Termin:

Mittwoch, 23. September 2026, 18 Uhr

Anmeldung: T +43 681 206 301 75; gesunde-gemeinde-saalfelden@sob-saalfelden.at



Bild: Physio & Osteo ZWOAOANS

>> Bereichsleitung

Dipl. Gesundheits- und Kranken-
pflegeperson (m/w/d)

- Anstellungsbeginn: Ab sofort
- Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Wir sind ein traditionsreiches Haus mit familiärem Charakter, in dem das Miteinander zwischen Bewohnern und Team tagtäglich spürbar ist.

Was Sie bei uns erwartet:

- Familiäre Arbeitsatmosphäre mit wertschätzendem Umgang
- Die Chance, Verantwortung zu übernehmen und sich in die Bereichsleitung einzuarbeiten
- Familienfreundliche Dienstpläne
- Zusammenhalt im Team, auch in herausfordernden Zeiten
- Ein Arbeitsplatz, an dem der Mensch im Mittelpunkt steht

Ihre Aufgaben:

- Fachliche und personelle Führung eines Teams
- Organisation und Steuerung sämtlicher Abläufe
- Dienst- und Personaleinsatzplanung
- Verantwortung für Pflegequalität unter Einhaltung gesetzlicher sowie interner Qualitätsstandards
- Mitwirkung bei pflegerischen Tätigkeiten und Begleitung komplexer Pflegesituationen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Angehörigen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Diplompfleger/in
- Idealerweise Führungserfahrung
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Organisationsgeschick und hohe soziale Kompetenz

Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg.GemVBG 2001 im Entlohnungsschema VD, Entlohnungsgruppe c und unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Leiterin des Seniorenhauses, Eva Fuchslechner MA, T +43 6582 791 60, fuchslechner@saalfelden.at.



SCAN ME

>> Bautechniker Raumordnung (m/w/d)

- Anstellungsbeginn: Ab sofort
- Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Die Raumordnungsabteilung ist die zentrale Schaltstelle für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Im Team bündeln wir jahrzehntelange Erfahrung, die wir aktiv in Mentoring-Strukturen und täglicher Zusammenarbeit an die nächste Generation weitergeben.

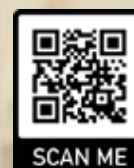
Ihre Aufgaben:

- Mit Ihren Entscheidungen und Lösungen gestalten Sie maßgeblich die raumplanerische Entwicklung der Stadtgemeinde Saalfelden in den nächsten Jahrzehnten
- Sie sind erste Ansprechperson für Bürger, Politik und Mitarbeiter in Sachen Raumordnung
- Gemeinsam mit dem Raumplaner der Stadtgemeinde entwickeln Sie Bebauungspläne, koordinieren Flächenumwidmungen und stimmen diese mit der Kommunalpolitik und den Fachabteilungen beim Land Salzburg ab
- Sie bereiten Ihre Lösungen in Form von Amtsberichten vor und wirken aktiv an politischen Sitzungen mit

Ihr Profil:

- Erfolgreicher Abschluss einer HTL für Bautechnik und/oder Fachhochschule/Universität/Baumeister
- Bautechnisches Verständnis und Interesse am Sachgebiet der Raumordnung
- Berufserfahrene als auch Einsteiger willkommen
- Führerschein B (Für Dienstfahrten)
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Gute Ausdrucksfähigkeit und gutes Auftreten
- Durchsetzungsvermögen und Konfliktfähigkeit

Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg.GemVBG 2001 im Entlohnungsschema VD, Entlohnungsgruppe b und unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes. Nähere Informationen erhalten Sie beim Leiter der Bauverwaltung, BM DI Patrik Neureiter BSc, T +43 6582 797 47, bauamt@saalfelden.at.



SCAN ME

Für meine Stadt. Das macht Sinn.